Vom Dampf- zum Motorschlepper

ein neues Schiffsmodell im Lauenburger Elbschiffahrtsmuseum

Werner Hinsch, Lauenburg

Das Lauenburger Elbschiffahrtsmuseum hat vor kurzem ein neues Schiffsmodell für die Abteilung „Schleppschiffahrt" erhalten. Es handelt sich um den Motorschlepper MOTOR VI, gebaut im Maßstab 1:50 von dem Modellbauer Harald Weidner aus Coswig a.d. Elbe.

Wie für Ausstellungsmodelle üblich ist der Schiffsrumpf als Vollmodell auf Wasserlinien gebaut. Die Aufbauten und Kleinteile der Ausrüstung sind aus Messing gefertigt. Für den Anstrich sind entsprechend den im Elbschiffahrtsmuseum vorhandenen Modellen „halbmatte" Farben verwendet worden. Die Farbtöne sind anhand mündlicher Angaben von Zeitzeugen sowie Farbaufnahmen ähnlicher Schiffe der Reederei ausgewählt worden. Als Bauunterlagen dienten verschiedene überlieferte Fotos und einige wenige noch vorhandene Zeichnungen aus dem Archiv der Werft Hitzler (jetzt im Schiffahrtsarchiv des Museums).

Die Entscheidung, gerade dieses Schiff als Modell nachzubauen, fiel in Erkenntnis eines für Schiffbau und Flußschiffahrt wichtigen geschichtlichen Hintergrundes. Das Schiff wurde 1908 auf der Werft von Cäsar Wollheim in Cosel bei Breslau als Dampfer MANSTEIN für die Reederei S.D.C.-B.L. AG (Schlesische Dampfer Compagnie - Berliner Lloyd A.G.) gebaut. Diese Reederei, entstanden 1917 durch den Zusammenschluß mehrerer Unternehmen, zählte zu den großen Schiffahrtsunternehmen des Elbe-Oder-Gebietes (1). Es betrieb neben der Güterschiffahrt mit Eildampfern auch die Schleppschiffahrt. Für das Fahrtgebiet zwischen dem Seehafen Hamburg und dem Berliner Raum und weiter zur Oder lag der Schwerpunkt beim Schleppen einzelner Kähne mit eiligen oder auch verderblichen Gütern.

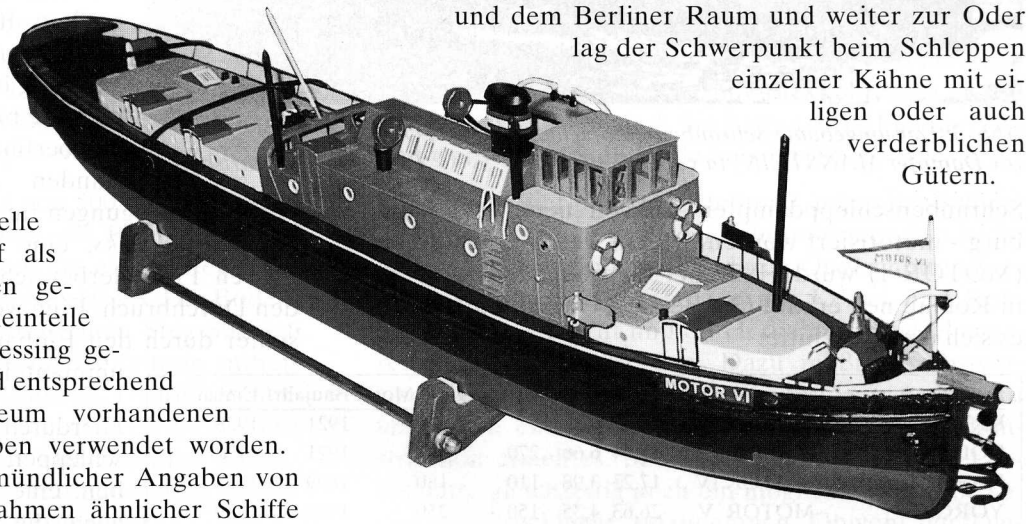

Abb. 1: Modell im Maßstab 1 : 50 von H. Weidner, Coswig Foto: W. Hinsch

Entsprechend den Abmessungen der Wasserstraßen und den darin befindlichen Schleusenanlagen waren die Maße für die Schiffe begrenzt. Dieses galt sowohl für die Schleppkähne als auch für die Schlepper. Daher dominierte der kleine wendige Schraubenschleppdampfer.

In Erkenntnis der neuen Entwicklungsmöglichkeiten durch den Einsatz eines Dieselmotors ließ die Reederei den im Modell gezeigten Schlepper 1929 bei J.G. Hitzler in Lauenburg zu einem zeitgemäßen Motorschlepper umbauen. Insgesamt sind für diese Reederei zwischen 1928 und 1933 elf nahezu typgleiche

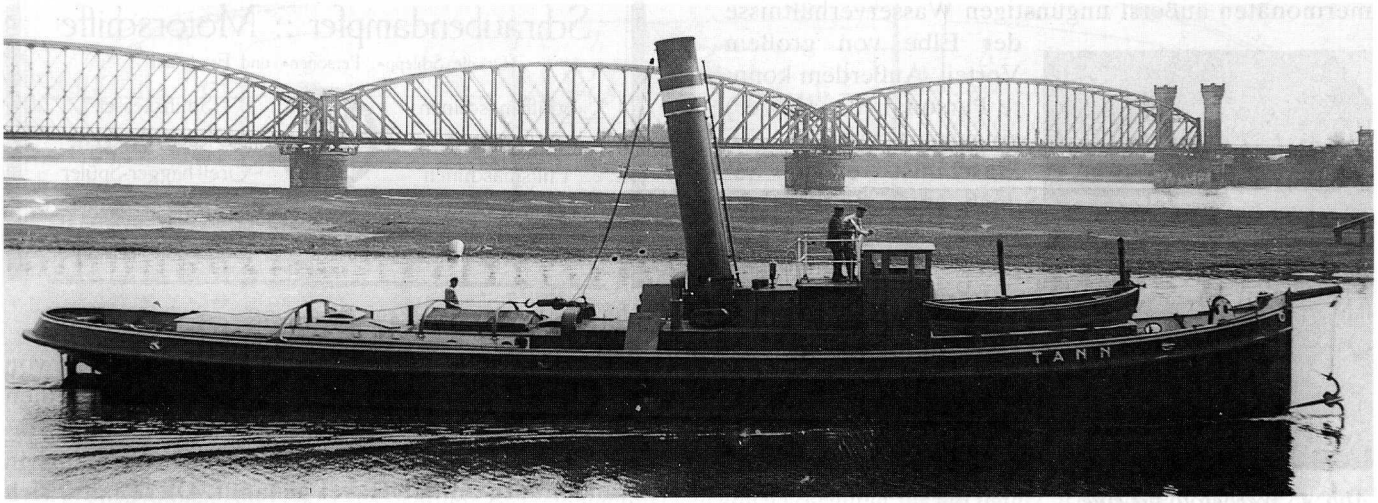

Abb. 2: Schraubenschleppdampfer TANN der S.D.C.-B.L. AG in Lauenburg zum Umbau eingetroffen; dieses Bild zeigt das typische Aussehen der in großer Zahl gebauten Dampfschlepper des Elbe-/Berliner Raumes. Foto: Hitzler-Archiv